

## Kongsberg Maritime Germany GmbH

Hamburg

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

#### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Kongsberg Maritime Germany GmbH

##### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Kongsberg Maritime Germany GmbH, Hamburg, (vormals: Kongsberg Maritime Contros GmbH, Kiel) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kongsberg Maritime Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

##### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

##### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

##### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 27. Februar 2023

**Ernst & Young GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Klimmer, Wirtschaftsprüfer*

*Barnstedt, Wirtschaftsprüfer*

## Bilanz zum 31. Dezember 2020

**Aktiva**



	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	18,50		0,00
		18,50	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.366.462,38		6.686,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	191.052,08		0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.316,30		62.854,04
		2.622.830,76	69.540,04
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen		148.393,30	0,00
		2.771.242,56	69.540,04
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00		133.753,74
2. Unfertige Erzeugnisse	8.255.724,05		11.038,36
3. Fertige Erzeugnisse	234.693,08		107.938,47
4. Geleistete Anzahlungen	2.031.099,70		12.985,01
		10.521.516,83	265.715,58
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.307.462,17		151.221,96
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.338.295,72		523.059,03
3. Sonstige Vermögensgegenstände	609.748,26		66.954,80
		4.255.506,15	741.235,79
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		4.839.802,93	159.547,08
		19.616.825,91	1.166.498,45
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		37.110,46	2.850,30
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		0,00	4.966.606,79
		22.425.178,93	6.205.495,58

**Passiva**



	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		51.445,00	51.445,00
II. Kapitalrücklage		8.718.356,84	1.181.124,26
III. Verlustvortrag		-6.199.176,05	-4.977.434,25
IV. Jahresfehlbetrag		-1.256.528,65	-1.221.741,80
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	4.966.606,79
		1.314.097,14	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	363.148,00		0,00
2. Steuerrückstellungen	304.575,67		0,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.017.274,03		216.239,47
		1.684.997,70	216.239,47
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.281.820,00		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	261.754,77		184.429,63
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.436.434,28		5.778.259,02
4. Sonstige Verbindlichkeiten	338.757,46		26.567,46
davon aus Steuern EUR 145.875,14 (Vj. EUR 17.362,87)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 30,40 (Vj. EUR 0,00)			
		19.318.766,51	5.989.256,11
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		107.317,58	0,00
		22.425.178,93	6.205.495,58

## Gewinn- und Verlustrechnung für 2020

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	33.651.873,73	2.627.878,44
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-14.612.584,90	-11.215,74
3. Sonstige betriebliche Erträge	346.642,08	1.246.920,91



	2020	2019
	EUR	EUR
davon Erträge aus Währungsumrechnung EUR 61.253,06 (Vj. EUR 10.747,47)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.814.092,76	1.396.103,39
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.123.691,05	0,00
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.806.341,77	1.220.007,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	611.081,44	237.775,85
davon für Altersversorgung EUR 47.159,53 (Vj. EUR 0,00)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	534.875,92	372.604,83
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.676.687,85	1.753.339,41
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung EUR 35.240,64 (Vj. EUR 10.679,73)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.158,05	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	68.974,81	105.494,22
davon an verbundene Unternehmen EUR 48.274,40 (Vj. EUR 105.494,22)		
10. Ergebnis nach Steuern	-1.245.656,64	-1.221.741,80
11. Sonstige Steuern	-10.872,01	0,00
12. Jahresfehlbetrag	-1.256.528,65	-1.221.741,80

## Anhang für das Geschäftsjahr 2020

### I. Allgemeines/Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### 1. Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde gemäß §§ 242 ff. HGB und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB. Die größenabhängigen Erleichterungen nach § 288 Abs. 2 HGB wurden bei der Aufstellung des Anhangs in Anspruch genommen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke teilweise an dieser Stelle gemacht.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2020 sind die Schwestergesellschaften Kongsberg Maritime GmbH, Hamburg, und Kongsberg Maritime CM Germany GmbH, Hamburg, auf die Kongsberg Maritime Germany GmbH, Hamburg (vormals: Kongsberg Maritime Contros GmbH, Kiel) als übernehmende Rechtsträgerin verschmolzen worden. Die Verschmelzung führte zu keiner Kapitalerhöhung, weil die Gesellschafterinnen der übertragenden Gesellschaften auf die Gewährung von Geschäftsanteilen an der übernehmenden Gesellschaft gem. § 54 Abs. 1 Satz 3 UmwG verzichtet haben. Die Zugänge beinhalten die gesamten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten der betroffenen Gesellschaften.



Aufgrund der Verschmelzungen besteht keine Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen. Die Vergleichbarkeit der Bilanzpositionen ist durch die Zu- und Abgänge der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten aus Verschmelzungen beeinträchtigt. Die Gewinn- und Verlustrechnung beinhaltet insbesondere auch die Erlöse und Aufwendungen der zwei aufgenommenen Gesellschaften. Um einen Vergleich mit den Vorjahreszahlen zu ermöglichen, wurde ein Aufriss der Bilanz- und GuV-Werte nach Herkunft aus den verschmolzenen Gesellschaften am Ende dieses Anhangs hinzugefügt.

Die Verschmelzungen erfolgten handelsrechtlich durch Buchwertfortführung; die übernehmende Rechtsträgerin hat als Anschaffungskosten die in der Schlussbilanz der übertragenden Rechtsträger angesetzten Werte fortgeführt.

Der sich durch die Verschmelzung ergebende positive Unterschiedsbetrag zwischen dem übertragenen Reinvermögen und den untergehenden Anteilen wurde der Kapitalrücklage zugeführt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Im Zuge der Verschmelzung wurden die wesentlichen Assets der aufnehmenden Gesellschaft am 28. Februar 2020 an die Firma 4H Jena GmbH verkauft, so dass das operative Geschäft nur noch aus den verschmolzenen Gesellschaften kommt.

## 2. Registerinformationen

Die Gesellschaft ist seit dem 30. Dezember 2020 unter der Firma Kongsberg Maritime Germany GmbH, Hamburg, (vormals: Kongsberg Maritime Contros GmbH, Kiel) im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 164830 eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft wurde am 1. Oktober 2020 von Kiel nach Hamburg verlegt. Die Firma wurde durch Gesellschafterbeschluss vom 17. Dezember 2020 und Verschmelzungsvertrag vom selben Tag mit Wirkung zum 1. Januar 2020 mit der Kongsberg Maritime GmbH und der Kongsberg Maritime CM Germany GmbH verschmolzen und firmiert seit dem 30. Dezember 2020 als Kongsberg Maritime Germany GmbH.

## 3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der miteinander verschmolzenen Gesellschaften maßgebend:

### Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Bilanzierung erfolgt zu Herstellungskosten bzw. Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer in Anlehnung an die steuerlichen Nutzungsdauern vorgenommen. Abschreibungen der verschmolzenen Rechtsträger wurden übernommen und fortgeführt.

	<b>Jahre</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 - 15
Bauten	33
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10

Geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 liegen, werden in einen jährlich zu bildenden Sammelposten eingestellt. Der Sammelposten wird im Jahr seiner Bildung und den folgenden vier Jahren pauschalierend gewinnmindernd mit 20% p.a. aufgelöst.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Die nicht insolvenzrechtlich gesicherten Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen werden mit ihrem Deckungskapital, einschließlich der eventuell schon vorhandenen Werte aufgrund der Überschussbeteiligung angesetzt.

### Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Das Vorratsvermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu dem niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt mit dem letzten Einstandspreis.

### Fertige und unfertige Erzeugnisse

Die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse erfolgt anhand der bis zum Bilanzstichtag angefallenen Herstellungskosten. In die Herstellungskosten wurden die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen.

Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, verminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Ausfall- und Kreditrisiken werden durch Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Pauschalwertberichtigung wird unverändert mit 1,0% auf den Nettoforderungsbestand errechnet.



## **Guthaben bei Kreditinstituten und aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Die liquiden Mittel und der aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind zu Nennwerten bilanziert. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## **Pensionsrückstellungen**

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ unter Verwendung der „Heubeck-Richttafeln 2018G“ ermittelt. Der angenommene Rententrend beträgt wie im Vorjahr 1,50%. Für die Abzinsung wurde der von der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlichte Zinssatz verwendet. Die Pensionsrückstellungen wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB zum Bilanzstichtag mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre abgezinst (2,30%; Vj. 2,71%). Der durchschnittliche Marktzinssatz über sieben Jahre beträgt 1,60% (Vj. 1,97%).

## **Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen**

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

## **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## **Währungsumrechnung**

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

## **Latente Steuern**

Latente Steuern werden auf sich in Folgejahren wieder ausgleichende Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, sofern sich daraus zukünftige Steuerbe- und -entlastungen ergeben. Der unternehmensindividuelle Steuersatz beträgt rd. 32%. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Im Falle von aktiven latenten Steuern erfolgt aufgrund des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keine Aktivierung.

## **II. Erläuterungen zur Bilanz**

### **1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Die im Rahmen der Verschmelzung übertragenen Vermögensgegenstände wurden in einer separaten Spalte „Zugang aus Verschmelzung“ dargestellt.

### **2. Vorräte**

Im Vorjahr ergaben sich, aufgrund der Einstellung des Produktionsstandortes Kiel, auf den aus dem Asset Verkauf der aufnehmenden Gesellschaft resultierenden niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag außerordentliche Aufwendungen von EUR 395.852,38.

### **3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen gegen die Gesellschafterin von EUR 901.388,82 (Vj. EUR 75.317,58) und betreffen sämtlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### **4. Eigenkapital**

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte gezeichnete Stammkapital beträgt EUR 51.445,00 (Vj. EUR 51.445,00). Die Verschmelzung führte zu keiner Kapitalerhöhung, weil die Gesellschafterinnen der übertragenden Gesellschaften auf die Gewährung von Geschäftsanteilen an der übernehmenden Gesellschaft gemäß § 54 Abs. 1 Satz 3 UmwG verzichtet haben.

Die Kapitalrücklage beträgt EUR 8.718.356,84 (Vj. EUR 1.181.124,26). Die Zuführungen zur Kapitalrücklage resultieren aus den Verschmelzungen zum 1. Januar 2020.



Dadurch wurde insbesondere auch der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag von EUR 4.966.606,79 aus dem Vorjahr ausgeglichen.

## 5. Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Personalkosten EUR 290.267,75 (Vj. EUR 89.617,74), für Rückbau von EUR 163.680,06 (Vj. EUR 0,00), für ausstehende Rechnungen von EUR 198.040,72 (Vj. EUR 116.621,73), für Restrukturierung von EUR 286.052,78 (Vj. EUR 0,00) sowie für Garantien von EUR 79.232,72 (Vj. EUR 10.000,00) enthalten.

## 6. Rückstellungen für Pensionen

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt TEUR 21 (Vj. TEUR 24). Der Unterschiedsbetrag ist die Differenz aus den Pensionsrückstellungen bewertet mit dem 10-jährigen Durchschnittszins zum Bilanzstichtag und den Pensionsrückstellungen bewertet mit dem 7-jährigen Durchschnittszins zum Bilanzstichtag.

Aufgrund der geänderten Bewertung der laufenden Pensionen oder Anwartschaften auf Pensionen zum 1. Januar 2010 wäre eine Zuführung zu den Pensionsrückstellungen von TEUR 237 erforderlich gewesen. In Ausübung des Wahlrechtes gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB führt die Gesellschaft ein Fünftel des Betrages in jedem Geschäftsjahr bis zum 31. Dezember 2024 zu. In 2020 wurden wie im Vorjahr TEUR 16 zugeführt. Zum 31. Dezember 2020 betragen die nicht bilanzierten Pensionsrückstellungen TEUR 63.

## 7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten mit EUR 4.818.920,71 (Vj. EUR 2.691.789,86) Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin und betreffen mit EUR 2.715.396,05 (Vj. EUR 2.667.121,65) Darlehensverbindlichkeiten einschließlich aufgelaufener Zinsen und mit EUR 2.103.524,66 (Vj. EUR 24.668,21) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit EUR 3.279.442,05 (Vj. EUR 3.009.867,46) das Cash-Pooling mit der Kongsberg Gruppen ASA, Kongsberg, Norwegen, und resultieren ansonsten aus Lieferungen und Leistungen.

Im Rahmen der Einbeziehung in das Cash-Pooling der Kongsberg Gruppen ASA, Kongsberg, Norwegen, ist die Gesellschaft in der Lage, jederzeit ihre Verbindlichkeiten zu begleichen. Soweit die Gesellschaft das Cash-Pooling in Anspruch nimmt, tritt die Kongsberg Gruppen ASA, Kongsberg, Norwegen, gemäß Erklärung vom 13. Oktober 2020 im Rang zurück (qualifizierter Rangrücktritt).

Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von EUR 2.494.142,14 haben eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren. Alle übrigen Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind durch Bankbürgschaften in Höhe von TEUR 252 und Bürgschaften der Kongsberg Maritime AS, Horten, Norwegen, in Höhe von TEUR 786 gesichert.

## III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betrafen im Vorjahr mit EUR 96.992,50 die Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse sowie mit EUR 1.000.000,00 einen Darlehensverzicht der Gesellschafterin.

### 2. Bestandsveränderungen

Aufgrund der Verschmelzung der Maritime Kongsberg Maritime GmbH und der Kongsberg Maritime CM Germany GmbH auf die Gesellschaft wurden zum 1. Januar 2020 unfertige Erzeugnisse von EUR 22.561.539,28 und fertige Erzeugnisse von EUR 422.485,92 eingebracht, sodass sich eine Bestandsveränderung für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von EUR 14.612.584,90 ergibt.

### 3. Außerordentliche Aufwendungen

Außerordentliche Aufwendungen sind mit EUR 281.273,41 (Vj. EUR 289.489,11) in den Abschreibungen des Anlagevermögens, mit EUR 354.105,71 (Vj. EUR 0,00) für die Restrukturierung im Zusammenhang mit der Verschmelzung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und mit EUR 0,00 (Vj. EUR 395.852,38) im Materialaufwand enthalten - auf die Erläuterungen zur Bilanz wird entsprechend verwiesen.

Die im Geschäftsjahr 2020 vorgenommenen außerordentlichen Abschreibungen resultieren aus der Neubewertung des Gebäudeeigentums zum Bilanzstichtag. Durch die Verschmelzung der Kongsberg Maritime CM Germany GmbH wurde in die Gesellschaft das Eigentum an einem Gebäude eingebracht. Aufgrund der schwierigen Marktlage wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von EUR 281.273,41 Euro vorgenommen. Es ist geplant, das Gebäude zu verkaufen. Der Verkauf ist allerdings bislang noch nicht vollzogen.

## IV. Sonstige Angaben

### 1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Mietverträgen bis zum Ablauf der Grundmietzeit belaufen sich auf TEUR 488 (Vj. TEUR 7). Davon sind TEUR 93 in 2021 und TEUR 395 in 1 bis zu 5 Jahren fällig.

Darüber hinaus bestehen keine Eventualverbindlichkeiten zum Abschlussstichtag.

### 2. Konzernverbund



Die Kongsberg Maritime AS, Horten, Norwegen, stellte den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Konzernunternehmen und die Kongsberg Gruppen ASA, Kongsberg, Norwegen, den Konzernabschluss für den größten Kreis der Konzernunternehmen auf.

**3. Arbeitnehmer**

Im Jahresdurchschnitt wurden 39 (Vj. 22) Arbeitnehmer beschäftigt, davon:

Angestellte:	33
Renter:	6

**4. Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung wird wahrgenommen von

- Juliane Grzeski, Berlin (ab 6. Oktober 2020)
- Daniel Esser, Hamburg (bis 6. Oktober 2020)

Frau Juliane Grzeski ist einzelvertretungsberechtigt und befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde unter der Anwendung § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**5. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag**

Durch die Corona-Pandemie sowie den Ukraine Krieg sind aktuell keine wesentlichen Risiken oder Verschiebungen zu erwarten. Die Firma operiert im normalen Regelbetrieb.

Hamburg, den 14. Januar 2023

*Die Geschäftsführung*  
*Juliane Grzeski*

**Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2020**

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Stand 31.12.2020 EUR
	Stand 01.01.2020 EUR	Zugänge aus Verschmelzung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	264.646,28		0,00	0,00	264.646,28
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	42.479,65	111.251,30	0,00	0,00	153.730,95
	307.125,93	111.251,30	0,00	0,00	418.377,23
II. Sachanlagen					



	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2020 EUR	Zugänge aus Verschmelzung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2020 EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.967,59	4.948.375,49	0,00	41.967,59	4.948.375,49
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	750.838,48	0,00	0,00	750.838,48
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	857.791,27	1.211.868,59	32.525,94	1.151.436,03	950.749,77
	899.758,86	6.911.082,56	32.525,94	1.193.403,62	6.649.963,74
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen	0,00	206.089,70	0,00	57.696,40	148.393,30
	1.206.884,79	7.228.423,56	32.525,94	1.251.100,02	7.216.734,27
Kumulierte Abschreibungen					
	Stand 01.01.2020 EUR	Zugänge aus Verschmelzung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2020 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		264.646,28	0,00		0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		42.479,65	111.232,80		0,00
		307.125,93	111.232,80		0,00
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		35.281,59	2.148.375,49		152.264,21
2. Technische Anlagen und Maschinen		0,00	520.782,51		39.003,89
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		794.937,23	1.032.771,82		62.334,41
		830.218,82	3.701.929,82		253.602,51
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen		0,00	0,00		0,00
		1.137.344,75	3.813.162,62		253.602,51



	<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		
	<b>außerordentliche AfA</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Stand 31.12.2020</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	264.646,28
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00	0,00	153.712,45
	0,00	0,00	418.358,73
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	281.273,41	35.281,59	2.581.913,11
2. Technische Anlagen und Maschinen		0,00	559.786,40
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	1.004.609,99	885.433,47
	281.273,41	1.039.891,58	4.027.132,98
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen	0,00	0,00	0,00
	281.273,41	1.039.891,58	4.445.491,71
		<b>Buchwerte</b>	
		<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>Stand 31.12.2019</b>
		<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		18,50	0,00
		18,50	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		2.366.462,38	6.686,00
2. Technische Anlagen und Maschinen		191.052,08	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		65.316,30	62.854,04
		2.622.830,76	69.540,04
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen		148.393,30	0,00

<b>Buchwerte</b>	
Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
EUR	EUR
2.771.242,56	69.540,04

## Aufriss Bilanz zum 31. Dezember 2020

### nach verschmolzenen Gesellschaften

**Aktiva**

	Kongsberg Maritime Germany GmbH		Kongsberg Maritime Contros GmbH		chem. Gesellschaften	
	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		0,00		0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	18,50		0,00		0,00	18,50
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00		0,00		0,00	0,00
		18,50		0,00		18,50
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.366.462,38		0,00		0,00	2.366.462,38
2. Technische Anlagen und Maschinen	191.052,08		0,00		0,00	191.052,08
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.316,30		0,00		25.712,53	39.603,77
		2.622.830,76		0,00	25.712,53	2.597.118,23
<b>III. Finanzanlagen</b>						





<b>Kongsberg Maritime Contros GmbH</b>	
<b>31.12.2019</b>	
<b>EUR</b>	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00
	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.686,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.854,04
	69.540,0
<b>III. Finanzanlagen</b>	
Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen	0,00
	69.540,04
<b>B. Umlaufvermögen</b>	
<b>I. Vorräte</b>	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	133.753,74
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	11.038,36
3. Fertige Erzeugnisse	107.938,47
4. Geleistete Anzahlungen	12.985,01
	265.715,58
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	151.221,96
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	523.059,03
3. Sonstige Vermögensgegenstände	66.954,80
	741.235,79
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	
	159.547,08
	166.498,45
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	
	2.850,30
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	
	4.966.606,79
	6.205.495,58



## Passiva

	Kongsberg Maritime Germany GmbH 31.12.2020		Kongsberg Maritime Contros GmbH 31.12.2020		chem. Gesellschaften	
	EUR	EUR	EUR	EUR	Kongsberg Maritime GmbH 31.12.2020 EUR	Kongsberg Maritime CM Germany GmbH 31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital		51.445,00				
II. Kapitalrücklage		8.718.356,84				
III. Verlustvortrag		-6.199.176,05				
IV. Jahresfehlbetrag		-1.256.528,65	-929.152,68		-371.540,71	44.164,74
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00				
		1.314.097,14				
B. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	363.148,00		0,00		0,00	363.148,00
2. Steuerrückstellungen	304.575,67		0,00		52.731,67	251.844,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.017.274,03		0,00		660.053,89	357.220,14
		1.684.997,70	0,00		712.785,56	972.212,14
C. Verbindlichkeiten						
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.281.820,00		0,00		10.188.600,00	93.220,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	261.754,77		89.773,24		154.111,78	17.869,75
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.436.434,28		6.356.306,39		1.802.506,95	277.620,94
4. Sonstige Verbindlichkeiten	338.757,46		0,00		113.343,26	225.414,20
davon aus Steuern EUR 145.875,14 (Vj. EUR 17.362,87)						
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 30,40 (Vj. EUR 0,00)						
		19.318.766,51	6.446.079,63		12.258.561,99	614.124,89
D. Rechnungsabgrenzungsposten		107.317,58	0,00		107.317,58	0,00
		22.425.178,93				



A. Eigenkapital	
I. Gezeichnetes Kapital	51.445,00
II. Kapitalrücklage	1.181.124,26
III. Verlustvortrag	-4.977.434,25
IV. Jahresfehlbetrag	-1.221.741,80
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4.966.606,79
	0,00
B. Rückstellungen	
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00
2. Steuerrückstellungen	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	216.239,47
	216.239,47
C. Verbindlichkeiten	
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	184.429,63
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.778.259,02
4. Sonstige Verbindlichkeiten	26.567,46
davon aus Steuern EUR 145.875,14 (Vj. EUR 17.362,87)	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 30,40 (Vj. EUR 0,00)	
	5.989.256,11
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00
	6.205.495,58

**Aufriss Gewinn- und Verlustrechnung für 2020**  
**nach verschmolzenen Gesellschaften**



	chem. Gesellschaften				
	Kongsberg Maritime Germany GmbH 2020	Kongsberg Maritime Contros GmbH 2020	Kongsberg Maritime GmbH 2020	Kongsberg Maritime CM Ger- many GmbH 2020	Kongsberg Maritime Contros GmbH 2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	33.651.873,73	271.032,47	28.928.393,69	4.452.447,57	2.627.878,44
2. Erhöhung oder Verminderung des Be- stands an fertigen und unfertigen Erzeugnis- sen	-14.612.584,90	-118.976,93	-14.587.937,37	94.329,40	-11.215,74
3. Sonstige betriebliche Erträge	346.642,08	72.201,10	147.141,60	127.299,38	1.246.920,91
davon Erträge aus Währungsumrechnung EUR 61.253,06 (Vj. EUR 10.747,47)					
4. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Be- triebsstoffe und für bezogene Waren	11.814.092,76	513.117,91	10.521.302,84	779.672,01	1.396.103,39
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.123.691,05	0,00	205.066,43	918.624,62	0,00
5. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	3.806.341,77	326.115,93	2.311.793,76	1.168.432,08	1.220.007,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	611.081,44	34.880,17	338.205,83	237.995,44	237.775,85
davon für Altersversorgung EUR 47.159,53 (Vj. EUR 0,00)					
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermö- gensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	534.875,92	6.640,03	43.556,83	484.679,06	372.604,83
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.676.687,85	224.380,88	1.426.419,00	1.025.887,97	1.753.339,41
davon Aufwendungen aus Währungsumrech- nung EUR 35.240,64 (Vj. EUR 10.679,73)					
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.158,05	0,00	3.581,37	576,68	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	68.974,81	48.274,40	10.894,16	9.806,25	105.494,22
davon an verbundene Unternehmen EUR 48.274,40 (Vj. EUR 105.494,22)					
10. Ergebnis nach Steuern	-1.245.656,64	-929.152,68	-366.059,56	49.555,60	-1.221.741,80
11. Sonstige Steuern	-10.872,01	0,00	-5.481,15	-5.390,86	0,00
12. Jahresfehlbetrag	-1.256.528,65	-929.152,68	-371.540,71	44.164,74	-1.221.741,80

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020



## A. Grundsätzliche Information über die Gesellschaft

### 1. Geschäftsmodell

Die Gesellschaft gehört zur weltweiten KONGSBERG Gruppe und fungiert im Wesentlichen als deutsche Vertriebs- und Servicegesellschaft der Kongsberg Maritime AS, Horten, Norwegen.

Durch die Verschmelzung zweier deutscher Kongsberg Maritime AS Tochtergesellschaften auf die Gesellschaft rückwirkend zum 1. Januar 2020 hat die Gesellschaft ihr Portfolio in Deutschland wesentlich erweitert. So umfasst die Produktpalette nunmehr: Schiffselektronik und Dynamische Positionierung, Maritime Automation, elektrische Systeme, Navigation, Hydroakustik, Simulation, Kommunikations/Informationsmanagement, Deck Machinery und Antriebssysteme für alle Arten von Schiffen.

Mit dem Verkauf und dem Service dieser Produkte erzielt die Kongsberg Maritime Germany GmbH ihre Umsätze. Diese wurden im Berichtsjahr überwiegend aus Dienstleistungs- und Liefervereinbarungen mit deutschen Werften, Reedereien und behördlichen Auftraggebern erzielt.

### 2. Ziele und Strategien

Die Fertigung der Hardware sowie die Projektierung von Großaufträgen erfolgt vorwiegend in der Konzernzentrale in Norwegen, die Betreuung der deutschen Kunden erfolgt vorwiegend durch die Gesellschaft.

Die Integration des ehemaligen Rolls-Royce Marine Geschäftes in die Gesellschaft und die Nutzung der vorhandenen Synergien ist ein Hauptaugenmerk und einer der Erfolgsfaktoren in diesem und geplant auch in den nächsten Geschäftsjahren.

Um sich den stets im Wandel befindlichen Marktanforderungen zu stellen, hat die Gesellschaft die in Vorjahren begonnenen Restrukturierungsmaßnahmen erfolgreich beendet.

## B. Wirtschaftsbericht

### 1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2020 ging die Wirtschaftsleistung Deutschlands nach zehn Jahren Wirtschaftswachstum in Folge erstmals wieder deutlich zurück, Grund dafür waren die Auswirkungen der Corona-Krise und der damit einhergehende Shutdown der Wirtschaft.

Das BIP ist 2020 um rd. 5 1/2 % zurückgegangen. Der Staat nutzte den auf eine solide Haushaltsführung vor der Corona-Krise zurückzuführenden fiskalischen Spielraum, um Arbeitsplätze und Unternehmen zu schützen. Die während der Corona-Krise ergriffenen staatlichen Stützungsmaßnahmen ermöglichten in den meisten Sektoren eine rasche Belebung, als die Eindämmungsmaßnahmen im Mai 2020 gelockert wurden. Die akkommodierende Geldpolitik und die Ausweitung der Wertpapierkäufe durch die EZB waren ebenfalls hilfreich, weil sie die Gesamtnachfrage stützten. Die Maßnahmen zur Ankurbelung des Konsums umfassten eine Senkung der Mehrwertsteuersätze (von 19% auf 16% und von 7% auf 5%) zwischen dem 1. Juli und dem 31. Dezember 2020.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2021 (preisbereinigt) um 2,7 % höher als im Jahr 2020. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe hat sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch in 2020 aber erholt, wenngleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht hat. Im Vergleich zum vorangegangenen Krisenjahr 2020, in dem die Produktion im Zuge der Corona-Pandemie teilweise massiv eingeschränkt worden war, hat sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 in fast allen Wirtschaftsbereichen erhöht.

Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine im Frühjahr 2022 und dessen Auswirkungen stellen Europa, und in besonderem Maße Deutschland, vor große wirtschaftliche Herausforderungen. Die Energiepreise sind seit Beginn des Krieges weiter kräftig gestiegen. Die deutliche Einschränkung russischer Erdgaslieferungen im Sommer 2022 hat die Energiekrise verschärft. Stark gestiegene Energiepreise, aber auch andere Rohstoff- und Lebensmittelpreise haben zu einem inflationären Anstieg der Verbraucherpreise geführt. Neue Lockdowns in China und vor allem in dessen Seehäfen haben die Lieferkettenprobleme verstärkt und ebenfalls zu dem inflationären Preisanstieg beigetragen.

Der maritimen Wirtschaft ist es trotz dieser einschneidenden Veränderungen gelungen, ihren Auftragsbestand nicht nur zu stabilisieren, sondern auch auszubauen. Darüber hinaus konnten deutsche Werften erfolgreich Nischen wie den Bau von Forschungs- und anderen Spezialschiffen besetzen. Auch öffentliche Aufträge für verschiedene Schiffbauprojekte haben einen positiven Einfluss auf die Entwicklung des Schiffbaus. Dieses drückt sich auch in gestiegenen Beschäftigtenzahlen der Schiffbaubranche aus.

### 2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf ist - trotz Corona-Pandemie - aus Sicht der Geschäftsführung erwartungsgemäß. Die für 2020 geplanten Projekte sind alle vertragsgemäß abgeliefert worden. Die im Ausland geplanten Serviceeinsätze waren nach einer kurzen, coronabedingten Cäsar wieder möglich und die Gesellschaft hat keine wesentlichen Einbußen dadurch gehabt.

Der Auftragseingang hat sich stabil entwickelt, so dass der Auftragsbestand per Ende des Berichtjahres eine gute Auslastung auch für das Folgejahr erwarten lässt.

Die Auswirkungen des Russland-Ukraine Konfliktes sind für die Gesellschaft lediglich im Embargo von russischen Schiffseignern zu spüren. Da diese Aufträge aber nur einen sehr kleinen Teil des Umsatzes ausmachen, sind auch für 2022 und in der Zukunft keine größeren Umsatzeinbrüche zu erwarten.

### 3. Lage der Gesellschaft

#### 3.1 Ertragslage

##### Umsatzerlöse und operative Aufwendungen

Die aufnehmende Gesellschaft hat bereits im Jahr 2019 ihr operatives Geschäft eingestellt und die Assets mit Vertrag vom 28. Februar 2020 verkauft.



Der Großteil der Umsätze 2020 in Höhe von EUR 33.651.873,73 kommt aus den verschmolzenen Gesellschaften (wir verweisen auf den im Anhang eingefügten Aufriss nach Herkunft der Erlöse aus den verschmolzenen Gesellschaften). Die Umsätze der ehemaligen Kongsberg Maritime GmbH sind in 2020 um 108,26% auf EUR 28.923.393,69 gestiegen, was überwiegend auf die Fertigstellung von Projekten aus 2019 zurückzuführen ist und zu einer entsprechender Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen geführt hat.

Von diesen Umsätzen entfallen 2.409.571,54 EUR auf Konzernumsätze (im Vergleich zu EUR 1.701.323,64 im Vorjahr in der ehemaligen Kongsberg Maritime GmbH sowie EUR 1.438.200,95 im Vorjahr in der ehemaligen Kongsberg Maritime CM Germany GmbH).

Bezogen auf die Gesamtleistung von EUR 19.039.288,83 betrug der Materialaufwand von EUR 12.937.783,81 in 2020 67,95%. Im Vergleich dazu betrug der Materialaufwand der Kongsberg Maritime GmbH mit EUR 14.268.358,55 in 2019 82,63% von der Gesamtleistung in Höhe von EUR 17.251.987,32.

Die operativen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Personalkosten. Die Personalkosten sind im Jahr 2020 auf EUR 4.417.423,21 (Vorjahr: EUR 1.457.783,56) gestiegen. Dies resultiert zum einen aus der Einbringung der Mitarbeiter der zwei auf die aufnehmende Gesellschaft verschmolzenen Kongsberg Unternehmen (Anstieg von 22 Mitarbeiter im Vorjahr auf 39 Mitarbeiter), zum anderen aus Abfindungen aus der Aufhebung zweier Geschäftsführerverträge und anderer Abfindungen, die im Rahmen von betriebsbedingten Kündigungen gezahlt wurden, sowie Unterschieden im Gehaltsgefüge der aufnehmenden Gesellschaft im Vergleich zu den verschmolzenen Gesellschaften.

### **Ergebnis**

In 2020 betrug der Jahresfehlbetrag EUR 1.256.528,65 im Vergleich zu EUR 1.221.741,80 im Vorjahr. Der Jahresfehlbetrag 2020 resultiert im Wesentlichen aus dem Ergebnis der aufnehmenden Gesellschaft in Höhe von EUR 929.152,68, das maßgeblich auf die Abwicklung des Produktionsstandortes in Kiel zurückzuführen ist. Aus der ehemaligen Kongsberg Maritime CM Germany GmbH floss ein Gewinn von EUR 44.164,74 und aus der ehemaligen Kongsberg Maritime GmbH ein Verlust von EUR 371.540,71 in das Gesamtergebnis ein. Der Verlust aus der ehemaligen Kongsberg Maritime GmbH resultiert im Wesentlichen aus Restrukturierungskosten von EUR 354.105,71 für die Verschmelzung und die Kosten für die Zusammenlegung der Standorte der Gesellschaften sowie aus Verlusten für Anlagenabgängen im Zusammenhang mit der Büroschließung im Hellgrundweg von EUR 83.972,00.

### **3.2 Vermögenslage**

Die Bilanzsumme beläuft sich per 31. Dezember 2020 auf insgesamt EUR 22.425.178,93 (Vorjahr: EUR 6.205.495,58). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen durch die Zugänge aus der Verschmelzung begründet. Wir verweisen hierzu auch auf den Aufriss der Bilanz nach Herkunft aus den verschmolzenen Gesellschaften im Anhang.

Das Anlagevermögen stieg durch die Verschmelzung um EUR 3.415.279,44, insbesondere durch den Zugang der Bauten aus der Kongsberg Maritime CM Germany GmbH (EUR 2.000.000,00). Im Berichtszeitraum verringerte sich das Anlagevermögen um EUR 713.558,42 auf EUR 2.771.261,06. Dies ist vor allem auf planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen der Bauten sowie auf Abgänge von Anlagevermögen zurückzuführen.

Die Veränderungen im Vorratsvermögen resultieren aus dem auf die Gesellschaft verschmolzenen Vorratsvermögen der ehemaligen Kongsberg Maritime GmbH.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beliefen sich zum Stichtag der Verschmelzung (1. Januar 2020) auf EUR 7.008.744,38 (Vj. 741.235,79). Aus den beiden aufgenommenen Schwestergesellschaften sind insgesamt EUR 3.370.490 der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und EUR 2.491.486 der Forderungen gegen verbundene Unternehmen zugegangen. Im Laufe des Geschäftsjahres 2020 sind die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 39% auf EUR 4.255.506,14 gesunken. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen verringerten sich um 56% (EUR 1.676.249,32) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen um 34% (EUR 1.214.255,49) zurück.

Das Eigenkapital stieg auf EUR 1.314.097,14. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 0% in 2019 auf 5,9 % in 2020. Die Verbesserung des Eigenkapitals ergibt sich ausschließlich aus der Verschmelzung der zwei deutschen Kongsberg Schwestergesellschaften auf die Gesellschaft und der entsprechenden Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe von EUR 7.537.232,58. Dadurch wurde insbesondere auch der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag von EUR 4.966.606,79 aus dem Vorjahr ausgeglichen.

Aus der Verschmelzung sind Rückstellungen in Höhe von EUR 1.843.281,82 zugegangen, davon entfallen EUR 360.235,00 auf Pensionsrückstellungen aus der Kongsberg Maritime CM Germany GmbH, EUR 905.338,46 auf Steuerrückstellungen aus den beiden Schwestergesellschaften und EUR 577.708,36 auf sonstige Rückstellungen. Die Rückstellungen verringerten sich im Laufe des Geschäftsjahres 2020 gegenüber dem Verschmelzungszeitpunkt um EUR 374.523,59, was insbesondere durch den Verbrauch von Steuerrückstellungen (EUR 600.762,79) beeinflusst wurde. Die sonstigen Rückstellungen sind gegenüber dem Verschmelzungsstichtag um EUR 223.326,20 und gegenüber dem Vorjahr um EUR 801.034,56 auf EUR 1.017.274,03 gestiegen und enthalten insbesondere Rückstellungen für Personalkosten und Projekte.

Die Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 13.329.510,40 angestiegen, verringerten sich aber im Vergleich zum Verschmelzungsstichtag um 47%. Der Rückgang der Verbindlichkeiten resultiert insbesondere aus der Senkung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von EUR 16.406.580,55. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus der Cash-Pool-Vereinbarung mit dem obersten Mutterunternehmen in Höhe von EUR 3.279.442,05, die im Vergleich zum Vorjahr um 9% angestiegen sind.

### **3.3 Finanzlage**

#### **Finanzierungsstruktur**

Die Kongsberg Maritime Germany GmbH hat eine konservative Kapitalstruktur zum Ziel, die der Gesellschaft ein hohes Maß an finanzieller Flexibilität bietet. Die Gesellschaft finanziert sich dabei hauptsächlich aus den Zahlungsmittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Darüber hinaus gewährleistet die Muttergesellschaft bei Bedarf die Finanzierung der Gesellschaft über den oben erwähnten Cash-Pool.

Die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2020 beliefen sich auf EUR 4.839.802,93 und sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 4.680.255,85 angestiegen. Aus der Verschmelzung sind insgesamt EUR 4.140.738,48 zugegangen. Die Liquidität der Gesellschaft hat sich somit nach der Verschmelzung signifikant verbessert.



Im Geschäftsjahr 2020 waren der Cashflow aus der laufenden Tätigkeit und aus der Investitionstätigkeit zwar positiv, aber nicht ausreichend, um sämtliche Verbindlichkeiten zu begleichen. Die Liquidität wird nach wie vor wesentlich durch die Cash-Pool-Finanzierung, für die ein qualifizierter Rangrücktritt besteht, gesichert.

Der positive Cashflow aus der laufenden Tätigkeit war im Wesentlichen durch die Forderungsveränderungen beeinflusst. Der positive Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultierte im Wesentlichen aus Einzahlungen aus dem Asset Deal.

Eckdaten der Kapitalflussrechnung:

Werte in EUR Position	Kongsberg Maritime Germany GmbH	Kongsberg Maritime Contros GmbH
	01.01.2020 - 31.12.2020	01.01.2019 - 31.12.2019
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	199.013,18	-1.737.428,02
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	128.610,41	-10.755,03
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-57.680,81	37.710,91
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	269.942,78	-1.785.893,96
Verschmelzungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	4.140.738,48	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-2.850.320,38	-1.064.426,42
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.560.360,88	-2.850.320,38

Der Finanzmittelfonds beinhaltet neben dem Bankguthaben die Cash-Pooling-Verbindlichkeiten von EUR 3.279.442,05 (Vj. EUR 3.009.867,46).

Alle Verbindlichkeiten der Gesellschaft sind zum Abschlussstichtag in Euro notiert. Ein Währungsrisiko existiert daher nicht.

Das Geschäftsjahr 2020 verlief zufriedenstellend, die Umsatz- und Ergebnisziele entsprechen den Erwartungen nach der Verschmelzung.

#### 4. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft achtet auf Nachhaltigkeit bei all ihren Aktivitäten. Sie setzt auf die Herstellung langlebiger und zuverlässiger Produkte und sieht die Zufriedenheit ihrer Mitarbeiter und Kunden als hohes Ziel an. Die Entwicklung von innovativen Technologien und Systemen zur Verringerung von Schiffsemissionen sowie zur Verbesserung der Effizienz des Schiffsbetriebes haben dabei einen hohen Stellenwert.

### C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

#### 1. Prognosebericht

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass durch die Akquisition von Rolls-Royce Commercial Marine und die Integration der Geschäfte in Deutschland ein weiteres Wachstum sowohl im Umsatz als auch beim Gewinn zu erwarten ist. Aufgrund sich ergänzender Produktportfolios ist darüber hinaus davon auszugehen, dass sich der Auftragseingang ebenfalls positiv entwickeln wird.

Für 2021 ergibt sich nach dem konzerninternen Reporting ein Umsatz von TEUR 10.056 und ein Gewinn von TEUR 293, für 2022 ein Umsatz von TEUR 12.152 und ein Gewinn von TEUR 647. Für 2023 ist bereits jetzt ein Auftragseingang von TEUR 11.624 aus den Vorjahren zu verzeichnen, für 2024 beträgt der Auftragseingang TEUR 13.484. Für beide Jahre, insbesondere aber 2024, ist mit weiteren, kleineren Aufträgen zu rechnen sowie Umsatz aus den Serviceeinsätzen in Höhe von ca. TEUR 5.000 pro Jahr. Da die Kostenstruktur der Gesellschaft stabil ist, wird auch für 2023 und 2024 mit einem Ergebnis von 2% geplant, was einem Gewinn von TEUR 332 in 2023 und TEUR 369 in 2024 entspricht.

Durch die Corona-Pandemie sowie den Ukraine Krieg sind aktuell keine wesentlichen Risiken oder Verschiebungen zu erwarten. Die Firma operiert im normalen Regelbetrieb.

#### 2. Risikobericht

##### Risikoklassen

Nachstehend werden Risiken beschrieben, die nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Lage oder das Betriebsergebnis haben können. Die hier beschriebenen Risiken sind nicht notwendigerweise die Einzigen, denen die Kongsberg Maritime Germany GmbH ausgesetzt ist. Zusätzliche Risiken, die der Geschäftsleitung unbekannt sind oder die die Geschäftsleitung als gegenstandslos betrachtet, könnten die Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen.

- **Personalrisiken**



Am Standort Hamburg und in dem Marktbereich, in dem die Gesellschaft tätig ist, herrscht ein hoher Wettbewerb um hochqualifizierte Arbeits- und Führungskräfte. Der zukünftige Erfolg der Kongsberg Maritime Germany GmbH hängt daher teilweise von der Fähigkeit zur Rekrutierung, Einarbeitung und Beschäftigung von qualifiziertem Personal ab. Es gibt keine Garantie, dass die Gesellschaft auch zukünftig erfolgreich hochqualifizierte Angestellte für sich gewinnen und halten kann. Sollte dies der Fall sein, könnte es nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit haben.

• **Markttrisiken**

Die Gesellschaft agiert in einem Markt, der schnelllebig und kontinuierlichen Veränderungen unterworfen ist. Dadurch ist die Gesellschaft Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt, die einen bedeutenden Einfluss auf die Fähigkeit zur Erzielung eines nachhaltigen Erfolges haben. Diese Risiken und Unsicherheiten lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Wettbewerb durch andere Unternehmen und der mögliche Markteintritt von neuen Wettbewerbern
- Planmäßige Realisierung von Behördenaufträgen und Ausschreibungen für Großprojekte des Bundes
- Annahme und Einführung neuer innovativer Technologien durch unsere Kunden
- Fähigkeit der deutschen Werften auch internationale Neubaufträge zu gewinnen
- Exportbeschränkungen bzw. Sanktionen

Ein aus der Praxis entworfenes Frühwarnsystem ermöglicht regelmäßige Prognosen über die zu beobachtenden Risiken. Diesem System folgend handelt die Geschäftsleitung.

**Risikomanagement**

Forderungsrisiken: Finanzielle Risiken ergeben sich insbesondere, wenn Gelder von Kunden nicht eingezogen werden können, weil diese Insolvenz angemeldet haben. Grundsätzlich sieht die Geschäftsleitung keine nennenswerten Risiken im Hinblick auf den Einzug von bestehenden Forderungen.

Zahlungsfähigkeit: Die Geschäftsleitung sieht keine Risiken im Hinblick auf die Fähigkeit, bestehende und zukünftige Forderungen zu begleichen.

Devisenkursrisiken: Die Gesellschaft wickelt ihren laufenden Geschäftsverkehr sowie ihre Finanztätigkeiten hauptsächlich in Euro ab. Es werden bei der Gesellschaft keine derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung von Währungsrisiken oder Materialbeschaffung eingesetzt.

**3. Chancenbericht**

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die Kongsberg Maritime Germany GmbH weiterhin ein starker Marktteilnehmer bleibt. Voraussetzung hierfür ist die Zusammenarbeit und Nutzung des Know-How der Kongsberg-Gruppe. Darüber hinaus bilden die durchgeführte Verschmelzung der Kongsberg-Gesellschaften in Deutschland sowie die Auftragslage der Gesellschaft und die allgemeine Branchensituation eine wichtige Basis dieser Annahme.

**Unterschrift der Geschäftsführung**

Hamburg, 14. Januar 2023

*Juliane Grzeski*

Protokoll über die außerordentliche Gesellschafterversammlung der Kongsberg Maritime Germany GmbH mit Sitz in Hamburg

Minutes of extraordinary shareholder meeting of Kongsberg Maritime Germany GmbH with registered seat in Hamburg

Ich,

I,

Frau Lisa Edvardsen Haugan, hier handelnd nicht im eigenen Namen, sondern als einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer („managing director“) der Kongsberg Maritime AS, einer nach dem Recht Norwegens ordnungsgemäß gegründeten und bestehenden Aktiengesellschaft (Aksjeselskap) mit Sitz in Kongsberg, Norwegen, eingetragen im Norwegischen Gesellschaftsregister unter der Gesellschaftsnummer 979 750 730

Mrs. Lisa Edvardsen Haugan acting not in my own name, but as President with sole power of representation of Kongsberg Maritime AS, as Stock Corporation (Aksjeselskap) duly incorporated in accordance with the laws of Norway with registered offices in Kongsberg, Norway, registered with the Norwegian Register of Business Enterprises, company registration no. 979 750 730

erkläre handelnd wie angegeben das Folgende:

hereby declare acting as indicated:

I. Vorbemerkung

I. Preliminary Note



Die Kongsberg Maritime AS ist die alleinige Gesellschafterin der Kongsberg Maritime Germany GmbH mit Sitz in Hamburg, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 164830, an der sie sämtliche Geschäftsanteile im Nennbetrag von 51.445,00 Euro hält.

II. Außerordentliche Gesellschafterversammlung der Kongsberg Maritime Germany GmbH

Unter Verzicht auf alle durch Gesetz und Gesellschaftsvertrag vorgeschriebenen Form- und Fristenfordernisse betreffend die Einberufung, Ankündigung, Vorbereitung und Durchführung einer Gesellschafterversammlung, hält die Kongsberg Maritime AS, vertreten durch Egil Haugsdal hiermit eine

außerordentliche Gesellschafterversammlung

der Kongsberg Maritime Germany GmbH ab und beschließt mit sämtlichen Stimmen was folgt:

1. Der Jahresabschluss der Kongsberg Maritime Germany GmbH für das Geschäftsjahr 2020, welches am 31. Dezember 2020 endete, schließt mit einer Bilanzsumme von EUR 22.425.178,93; einem Verlustvortrag in Höhe von EUR 6.199.176,05 und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 1.256.528,65 und wird hiermit festgestellt.

2. Der sich aus diesem Jahresabschluss ergebende Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 1.256.528,65 und der verbleibende Verlustvortrag in Höhe von EUR 6.199.176,05 werden auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Der Geschäftsführerin der Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

4. Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rothenbaumchaussee 78, 20148 Hamburg, Germany wird hiermit zum Wirtschaftsprüfer für den Jahresabschluss der Kongsberg Maritime Germany GmbH für 2021 bestellt.

Weitere Beschlüsse werden nicht gefasst.

Die Gesellschafterversammlung ist damit beendet.

Kongsberg Maritime AS is the sole shareholder of Kongsberg Maritime Germany GmbH with registered offices in Hamburg, registered with the Commercial Register of the Local Court in Hamburg under HRB 164830, in which it holds all shares in the overall nominal amount of EUR 51,445.00.

II. Extraordinary shareholders' meeting of Kongsberg Maritime Germany GmbH

By waiving all formal and mandatory requirements for drafting, announcing, preparing and executing of a shareholder meeting regulated by law and articles of association, Kongsberg Maritime AS, represented by Egil Haugsdal, hereby holds an

Extraordinary Shareholder meeting

of Kongsberg Maritime Germany GmbH and resolves unanimously what follows:

1. The annual account of Kongsberg Maritime Germany GmbH for the financial year 2020, which ended on December 31, 2020, with a balance sheet total in the amount of EUR 22,425,178.93 an annual surplus in the amount of EUR 6,199,176.05 and an annual loss in the amount of EUR 1,256,528.65 is hereby approved.

2. The annual loss in the amount of EUR 1,256,528.65 resulting from these annual accounts and the remaining loss carryforward in the amount of EUR 6,199,176.05 shall be carried forward to new accounts.

3. The Managing Director of the Company is granted discharge for the financial year 2020.

4. Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rothenbaumchaussee 78, 20148 Hamburg, Germany is hereby appointed as the auditor for the yearly accounts of Kongsberg Maritime Germany GmbH for 2021.

No further resolutions are passed.

The shareholders' meeting is closed.

Kongsberg, den 12. Juni 2023

**Kongsberg Maritime AS**

*Lisa Edvardsen Haugan, President*